

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 20

Rubrik: Die Schachkombination

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

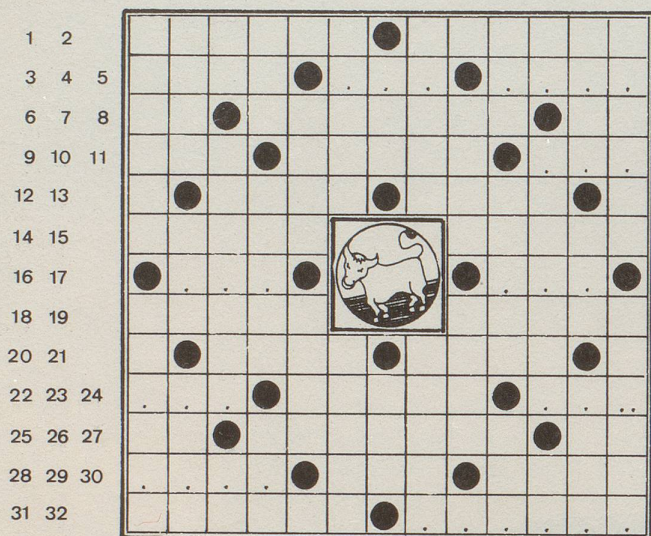
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 20

1 3 6 9 12 14 16 18 20 22 25 28 31
 2 4 7 10 13 15 17 19 21 23 26 29 32
 5 8 11 24 27 30



ww

Des Maien Mitte...

Waagrecht: 1 Dienerin der Lyrik und der Liebe auf Lesbos; 2 Goethe nannte es ein Schauspiel für Liebende; 3 grunzt meist allein im Stall; 4 ???; 5 ???; 6 leuchtet in Röhren; 7 sie verlegen meistens absichtlich; 8 Selen im Chemiebuch; 9 als Zahl und 10 als Mass ergeben zusammen einen Stafistross auf dem Fussballfeld; 11 ???; 12 fließt zur Loire oder mit französischem Namen auch durch die Schweiz; 13 sagenhafter Dramenheld bei Shakespeare; 14 meist überbauter Platz; 15 kam aus der Natur in die Politik; 16 ???-; 17 ???, 18 eher ungehobelte Umgangssprache; 19 die Pflanze im Zauberschlüssel aus 1001 Nacht; 20 lässt in Kolben Körner reifen; 21 fließt zum norwegischen Glommen; 22 ???; 23 dreht sich im Flaschenzug; 24 ??? (ch= 1 Buchstabe); 25 wird mit 27 ein elegantes Abendkleid; 26 Jean Baptiste Poquelin, der grosse französische Komödiant; 27 siehe 25 waagrecht; 28 ???; 29 kurzes Mass der Stromstärke; 30 der schwarze Tod im Mittelalter; 31 Göttertrank zur Unsterblichkeit; 32 ?u????

Senkrecht: 1 Neros Erzieher, Berater und Opfer; 2 aus ihnen können Farne und Moose wachsen; 3 Kains Opfer; 4 kennzeichnet Landtagsvertreter aus Nordrhein-Westfalen; 5 Gänse leben für diese Gänseleber; 6 steht zum Beispiel für par exemple; 7 schöner Teil des Kantons Aargau; 8 kleines Komitee auch grosser Nationen; 9 pour rendre visite, auf Besucherkarten; 10 die Frau des biblischen Tobias; 11 tranken Germanen, bis sie trunken waren; 12 dank ihm bühenbekannter Männernamen; 13 Dokument des bargeldlosen Geldverkehrs; 14 hören oft mehr, als sie sollten, 15 aus der Sonnenkraft; 16 meist die zweite Frauenstimme; 17 der limes im Rechenbuch; 18 ihre Romane galten schon der Emanzipation der Frau; 19 der erste im hebräischen Alphabet; 20 kurzer und meist auch englischer Gregor; 21 eine schöne Beige Holz; 22 Rätselzwerge im nördlichen Kongowald; 23 drohen im Tier- und Pflanzenreich immer weniger zu werden; 24 Städtchen im holländischen Gelderland; 25 Kantonszeichen am Pilatus; 26 sie produzieren Körpersäfte; 27 gekürzte Etappe; 28 bis dahin gibt es noch viel Arbeit im Weinberg; 29 Zufluss zum Arno; 30 frische und gemischte Früchte; 31 Schauplätze für Wettkämpfe; 32 schafft Urwaldpfade mit scharfer Klinge (ch= 1 Buchstabe).

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 19

Es ist nicht jeder ein Schreiber, der an der Feder kaut.

Waagrecht: 1 Mimose, 2 Epoche, 3 Orchester, 4 Renan, 5 Treue, 6 Caen, 7 Bio, 8 Earl, 9 ist, 10 nicht, 11 Mae, 12 At, 13 HEG, 14 Rat, 15 Li, 16 Pol, 17 Tat, 18 GE, 19 fly, 20 lau, 21 si, 22 EWG, 23 jeder, 24 ein, 25 Ried, 26 Sou, 27 Anet, 28 Ogier, 29 Akaba, 30 Schreiber, 31 Abakan, 32 Sonett.

Senkrecht: 1 Murcia, 2 Gerona, 3 east, 4 ewig, 5 Monet, 6 Geisa, 7 Oran, 8 Hof, 9 Deck, 10 SCN, 11 Nelli, 12 Rha (Rhabarber), 13 sh, 14 Big (Big Ben), 15 yes, 16 Rn, 17 Eric, 18 Dose, 19 es, 20 Ohr, 21 Leu, 22 IS, 23 PTT, 24 Tatar, 25 Abo, 26 Oere, 27 Tau, 28 Aken, 29 cream, 30 Enare, 31 Ural, 32 Sieb, 33 Eselei, 34 intakt.

Gesucht wird ...

An einer Feier erklärte der Dichter 1911 seinen Dichterkollegen, dass er «nur 25, höchstens 30 Jahre alt» werde und bestimmte sie zu Nachlassverwaltern seines schmalen Werks. Drei Wochen später verunglückte er mit seinem Jugendfreund Ernst Balcke beim Schlittschuhlaufen auf der Havel. Er hatte versucht, seinen Freund zu retten und war dabei selbst ins Eis gebrochen. Waldarbeiter, die am Rande des Grunewalds Bäume fällten, hörten zwar seine «gellenden Hilfeschreie», konnten aber nicht helfen, weil es ihnen an Leitern, Stangen und Booten fehlte. Der «Monomane des Todes» hatte ungefähr eine halbe Stunde verzweifelt um sein Leben gekämpft. Ersehnt hatte er den Tod schon immer – wie viele seiner Generation, die ihn dann «in Stahlgewittern» auch fanden. Früh zu sterben hielt er für das Zweitbeste nach dem Niegeborenwerden. Sein Leiden: Langeweile ob «der ganzen Ereignislosigkeit des Lebens». «Gäb es nur Krieg, gesund wär' ich.» Auch eine Revolution wäre ihm recht gewesen gegen den schalen wilhelminischen Alltag: «Ich wollte noch mit der Kugel im Herzen den Rausch der Begeisterung spüren.» «Der Krieg» ist denn auch sein berühmtestes Gedicht: «Aufgestanden ist er, welcher lange schlief ...» Der expressionistische Klassiker, am 30. Oktober 1887 in Schlesien geboren, war ein «dämonischer Naturbursche», ständig verliebt, ein «vitaler Wanderer», Fechter, Ruderer, Schwimmer, dabei voller Untergangsanungen, Anfällen von Schwermut und peinigenden Selbstzweifeln. Letztere machte er dann wieder dadurch wett, dass er sein «Genie» neben das eines Hölderlin, Kleist oder Büchner stellte. Dass ihm «der Satan die Kunst des Malens versagt» habe, verfluchte er: «Imaginationen peinigen mich, wie nie einen Maler zuvor.» Welche Selbstüberschätzung! Der Krieg war dann vier Jahre später die Erlösung für viele, und viele, allzu viele junge Leben, die älter als 25 werden wollten, wurden durch ihn vom Leben erlöst.

Wie heisst der «Monomane des Todes»? (Antwort auf Seite 43)

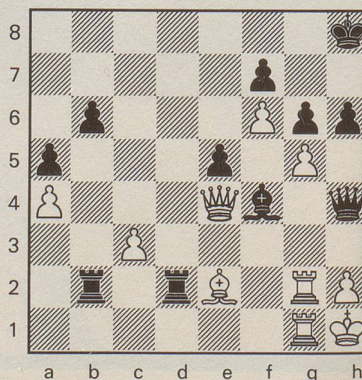
Das SCHWEIZER SCHACH-MAGAZIN

aktuell – kritisch – humorvoll
 Probeabonnement 1988: Fr. 10.–

Schach-Magazin, Postfach 5, 3137 Gurzelen

Die Schachkombination

Die Zeiten sind offenbar vorbei, als das männliche Geschlecht die Turniersäle der Schachwelt allein für sich beanspruchen konnte. Es ist vor allem die schachverrückte Budapester Familie Polgar, die mit ihren drei Töchtern Szusza (19), Zsofia (16) und Judit (12) in naher Zukunft den Kasparows und Karpows das Leben schwer machen will. Alle Achtung vor den Erfolgen dieser weiblichen Nachwuchshoffnungen, besonders die jüngste, Judit, ist ein Riesentalent. Das zeigten die drei kürzlich wieder beim «Icelandair-Open» in Reykjavík, wo sich alle in Spitzenpositionen klassieren konnten. Mit Schwarz gelang Zsofia aus abgebildeter Stellung auch die gelungene Schlusswendung, mit der sie ihren isländischen Gegner Gislason vor die unangenehme Wahl Matt oder Damenverlust stellte. Dieser zog es allerdings vor, sofort das Feld zu räumen. Welcher Klassezug der jungen Zsofia war nun der Grund dazu?



(Auflösung auf Seite 43)